

Geschäftsbericht 2015

Flächendisplay Hyperflat
Tastfläche von 19 x 12 cm
Multitouch Steuerung



Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015

1.) Gesamtwirtschaftliche, brachen bezogene Rahmenbedingungen

Die Marktentwicklung im Braillebereich im Inland hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschlechtert. Hier war ein Umsatzrückgang von ca. 28% zu verzeichnen. Diese Entwicklung scheint die gesamte Branche zu betreffen. Es wurde in 2015 wesentlich weniger Braillezeilen von den Krankenkassen genehmigt. Auch der Ersatz älterer Zeilen stockte. Hier hoffen wir, dass im kommenden Jahr wieder ein erhöhter Bedarf gedeckt wird.

Im Ausland zeigten sich allgemein starke Rückgänge in den BRIC Staaten, verursacht zum einen durch Handelsbeschränkungen und zum anderen durch rückläufige Wirtschaftszahlen in diesen Ländern. Dem gegenüber ist durch die Lockerung der Sanktionen gegen den Iran eine Zunahme der Umsätze im arabischen Raum zu erwarten. Dies wird aber erst in 2016 greifen.

Im Medizintechnikbereich konnte das Umsatzniveau vom Vorjahr ebenfalls nicht erreicht werden. Dies lag vor daran, dass unser Kunde noch immer nicht die Arzneimittelzulassung erhalten hat und damit derzeit die Anwendungen auf die bekannten Gebiete beschränkt sind. Da die Geräte schon einige Jahre auf dem Markt sind, fallen die verkaufbaren Stückzahlen von Jahr zu Jahr.

2.) Marktlage:

Im gesamten Braillebereich wurden im Geschäftsjahr 2015 ca. 20% weniger Umsatz gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Der Umsatz mit Braillezeilen im Inland sank um ca. 28% der in Ausland um ca. 14%.

Die Umsätze mit eigenen Geräten konnten durch den Verkauf von Hyperbrailledisplays und diversen Hyperbraille-Einzelmodulen um ca. T€ 30. gesteigert werden. Hier erwarten wir durch die Überarbeitung des Displays und der Entwicklung eines neuen kleineren Displays in 2016 weitere Steigerungen.

3.) Personalentwicklung:

Im Bereich Personal gab es im Geschäftsjahr 2015 einige wenige Veränderungen. In der Entwicklungsabteilung gab es einen Wechsel in der mechanischen Konstruktion. Hier schied der bisherige Mitarbeiter im September aus. zum Jahresende wurde dann ein neuer Mitarbeiter eingestellt. In der Montage wurde die Stelle des Montageleiters neu besetzt. Eine Montagemitarbeiterin verließ das Unternehmen, dafür wurde aber eine neue Mitarbeiterin fest eingestellt. Über einige Monate hinweg in der 2. Jahreshälfte wurden vorübergehend Mitarbeiterinnen in Teilzeit und in geringfügiger Beschäftigung zur Überbrückung von Auftragspitzen eingestellt.

4.) Forschung und Entwicklung:

Im Geschäftsjahr war das Unternehmen an vier geförderten Projekten beteiligt, welche sich alle mit taktilen Flächendisplays beschäftigen. Weitere Entwicklungen wurden vor allem in Bezug auf auf kundenspezifischen Braillezeilen mit unserem P20 Modul getätigt. Im Bereich der Medizintechnik konnte die Produktpalette bisher nicht vergrößert werden.

5.) Unternehmenszahlen:

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt T€ 1.729 und haben sich damit gegenüber 2014 um ca. T€ 416 vermindert, was einem Rückgang von ca. 19% entspricht. Die F & E Zuschüsse aus den geförderten Projekten betragen ca. T€ 150. Der F & E Gesamtaufwand sank um ca. T€ 20 auf T€ 304. Der Materialaufwand ist von T€ 1085 auf T€ 828 gesunken. Dies ist etwa ein Rückgang von 23%. Die Personalkosten sind nur um ca. 7% auf T€ 682 gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf T€ 179 gesunken.

In Summe ergibt sich daraus für das Jahr 2015 ein Jahresfehlbetrag von € 250.236,43

6.) Chancen und Risiken

Vermögenslage:

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich bedingt durch Abschreibungen und den Rückgang des Umlaufvermögens auf T€ 848 verringert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir weitgehend stabil.

Ertragslage:

Unsere wesentliche Ergebnisquelle stellt die Braille-Modulherstellung dar. Diese macht ca. 70 % der Gesamtleistung aus. Diese Umsätze sind stark von Konjunktur und Preiswettbewerb abhängig. Um Braillemodule im Ausland an Kunden verkaufen zu können, mussten vor allem bei Neukunden, sehr knapp kalkulierte Preise in Kauf genommen werden. Im Medizintechnik-Bereich waren in 2015 die Umsatzzahlen ebenfalls geringer. Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr überproportional gesunken, der Personalaufwand nur etwas. Die Ertragslage ist nicht zufriedenstellend und muss in 2016 deutlich verbessert werden. Hierzu wurde am Ende des Jahres ein entsprechender Maßnahmenkatalog beschlossen.

Gesamteinschätzung:

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und sinkenden Preisniveau. Vor dem Hintergrund unserer guten Innovationskraft sehen wir uns aber für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet.

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015

Im Geschäftsjahr 2015 wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand, Herrn Grotz, in vier planmäßigen Sitzungen am 01.04., 08.07., 16.09. und 24.11.2015 umfassend über die geschäftliche Entwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie besondere Ereignisse informiert. Im Jahre 2015 haben außerdem mehrere persönliche und zahlreiche telefonische Besprechungen zwischen Herrn Grotz und dem Unterzeichner stattgefunden. Econne GmbH Stuttgart (Herr WP Häfner) hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2015 geprüft und am 03.05.2016 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden nahezu alle Einsparungsmöglichkeiten ausgeschöpft, so dass der Fokus im Geschäftsjahr 2015 nur auf einer Erhöhung der Umsätze liegen konnte. Die Problematik des Geschäftsjahres 2015 lag darin, dass solche Umsatzsteigerungen trotz intensivster Bemühungen des Unternehmens daran gescheitert sind, dass die Bestellungen der Hauptkunden zurückgegangen sind aus Gründen, die außerhalb des Einflussbereichs der Metec lagen. Es konnten allgemein im Braillebereich weniger Produkte umgesetzt werden als im Vorjahr. Vorstand und Aufsichtsrat waren sich deshalb darüber einig, dass auf allen Märkten Aktivitäten angesagt sind, die von den Metec-Hauptkunden nicht beliefert werden, auf denen aber Metec-Qualität gewünscht und benötigt wird.

Zusätzliche Erschwernisse ergaben sich aus der politischen Situation mancher Länder, es sei nur das Beispiel Brasilien genannt. Einerseits positive Tendenzen konnten die negative Umsatzentwicklung nicht ausgleichen, so dass sich zum Ende des Geschäftsjahres der ausgewiesene Verlust ergab. Gegenüber 2014 gibt es bilanziell keine Probleme bei dem ausgewiesenen Kapital und den Kapitalrücklagen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2015 einstimmig festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands einstimmig an, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und der Belegschaft für den ganz außergewöhnlichen und überobligatorischen Einsatz, beruhend auf der von Herrn Schäfer begonnenen und von Herrn Grotz fortgesetzten Unternehmensphilosophie.

Stuttgart, im Mai 2016
gez. Bürkle
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers An die Metec Ingenieur-AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Metec Ingenieur AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 03.05.2016
econne Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Diplom-Ökonom Frank Häfner
Wirtschaftsprüfer

BILANZ

**Metec Ingenieur-AG
Stuttgart**

zum

31. Dezember 2015

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	185.453,50		270.036,00	I. Gezeichnetes Kapital	384.000,00		384.000,00
II. Sachanlagen	4.750,50		19.693,00	eigene Anteile	<u>6.912,00-</u>		6.912,00-
III. Finanzanlagen	<u>700,00</u>	190.904,00	700,00	eingefordertes Kapital		377.088,00	377.088,00
B. Umlaufvermögen				II. Kapitalrücklage		452.938,63	452.938,63
I. Vorräte	588.551,43		625.097,98	III. Gewinnrücklagen		6.358,48	6.358,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.047,57		181.824,81	IV. Verlustvortrag		194.606,48-	195.485,36-
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>531,01</u>	658.130,01	339,28	V. Jahresfehlbetrag		250.236,43-	878,88
				B. Rückstellungen		34.065,77	37.476,69
				C. Verbindlichkeiten		423.426,04	418.435,75
		<u>849.034,01</u>	<u>1.097.691,07</u>			<u>849.034,01</u>	<u>1.097.691,07</u>